

cher Strudelteig. Traurig, daß seit Feber dies und nichts andres meine Arbeit war. Vielleicht läßt sich übers Jahr eine leidliche Novellette draus machen. Von den 300 Seiten auf 120 etwa.

– An das literarische Echo (Heilborn) zur Aufbewahrung die Abschrift meiner Correspondenz mit Arthur Langen.

22/6 Vm. Burgtheater; Decorationsplan-Probe zum W. L. Mit Berger und Lehner. B. über 1848, über seine melancholischen Depressionen (er hat früher manchmal absichtlich den Revolver verlegt) etc.

– Nm. mit Kopfweh meist im Garten.

Mit O. und Mama bei „Glück im Winkel“, wegen der Wohlgemuth. B. hat nemlich wieder Zweifel wegen der Erna bekommen.– Sie war wirklich schlecht, ja hilflos und schülerhaft – ich habe sie doch bei den ersten Proben zur Helene richtig beurtheilt. Aber es stecken Qualitäten in ihr und sie ist eine gute Proberin.

23/6 Vormittag Tennis.–

Zerstörter Nachmittag.–

Else Speidel, im Garten, über Felix' Neurasthenie, über Besetzung des W. L.–

Abends bei Gisa. Familie.

24/6 Vormittag dictirt. Briefe.–

In der Burg bei Berger. Im Zuschauerraum (Probe Schmetterlings-schlacht). Schlug vor, die Erna in der 1. Besetzung der Hofteufel zu geben. Er war einverstanden. Über den „Faust“ als undankbare Rolle.– Sprach die Medelsky, Frank (über die Kinder), Frau Seydelmann-Osten, Wilke.–

Las Nm. Heinrich Manns Stück (Leonie), das er mir im Mscrpt. übersandt; schon der 1. Akt wirkte schwächer auf mich als bei seiner Vorlesung; der 2. und 3. unangenehm.

Trebitsch kommt sich verabschieden.

Frl. Loewenstamm bringt die Photographien zur Ansicht, bleibt lang im Garten, später auch mit O.

Zum Nachtmahl bei Kaufmanns. Leo, Bella, Wassermann. Julie ganz spät. Kauf der Wiese die an die Schule grenzt. Balzac'sches Wesen und Treiben.–

Bella über ihre Schwester, über „Pierrette“ (in Petersburg).

25/6 S. Mit Heini Hameau, Dornbacher Park.–

Mama zu Tisch.

Nachmittag im Garten las ich Zweigs Manuscript „Haus am Meer“. 1. und 2. Akt spannend – begabt, – der dritte balladesk – und es kommt heraus, daß nichts dahinter steckt. O. saß neben mir und las Manns